Inhaltsverzeichnis

Vorwort V
Inhaltsverzeichnis VII
Abkürzungsverzeichnis XXI
Literaturverzeichnis XXVII

§ 1 : Die Hintergründe und Problemstellungen des Themas "Kommunaler Umweltschutz und Europa" 1

A. Der reale Hintergrund und die Themenbereiche der Arbeit 1

B. Der Gang der Untersuchung und die Darstellung der auftretenden Problembereiche 2

§ 2 : Der Umweltschutz als Aufgabe der Kommunen der Bundesrepublik Deutschland nach nationalem Verfassungsrecht 6

A. Der Umweltschutz und das Grundgesetz 6

B. Der Umweltschutz als kommunale Aufgabe 6

I. Der Umweltschutz als kommunale Aufgabe nach dem Grundgesetz 6

II. Der Umweltschutz als kommunale Aufgabe nach den Verfassungen der Bundesländer, insbesondere der des Landes Nordrhein-Westfalen 8

§ 3 : Der Umweltschutz als Aufgabenbereich der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) auf der Grundlage des Europäischen Gemeinschaftsrechtes 10

A. Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft als Umweltgemeinschaft 10

B. Die Rechtsgrundlagen der Umweltpolitik der Europäischen Gemeinschaft aus dem Primärrecht 11

I. Die umweltschutzrelevanten Vorschriften des EWG-Vertrages bis zum Erlaß der Einheitlichen Europäischen Akte (EEA) 11

II. Die umweltschutzrelevanten Vorschriften des EWG-Vertrages nach dem Erlaß der Einheitlichen Europäischen Akte (EEA) 14
1. Art. 130r EWGV 14
a. Art. 130r Abs. 1 EWGV 14
b. Art. 130r Abs. 2 EWGV 15
aa. Art. 130r Abs. 2 S. 1 EWGV 15
aaa. Das Vorsorgeprinzip 15
bbb. Das Prinzip der Korrektur der Umweltbeeinträchtigungen an der Quelle 16
ccc. Das Verursacherprinzip 16
bb. Art. 130r Abs. 2 S. 2 EWGV 16
c. Art. 130r Abs. 3 EWGV 17
d. Art. 130r Abs. 4 EWGV 18
aa. Art. 130r Abs. 4 S. 1 EWGV 18
bb. Art. 130r Abs. 4 S. 2 EWGV 19
e. Art. 130r Abs. 5 EWGV 19
2. Art. 130s EWGV 20
3. Art. 130t EWGV 21
4. Art. 100a EWGV 22
a. Der Anwendungsbereich des Art. 100a EWGV 22
b. Art. 100a Abs. 3 EWGV 22
c. Art. 100a Abs. 4 EWGV 23
d. Das Verhältnis von Art. 100a EWGV zu den Art. 130r-t EWGV, insbesondere Art. 130s EWGV 23
5. Art. 118a EWGV 24
6. Der Stellenwert des Umweltschutzes als Gemeinschaftspolitik 24

C. Die Rechtsgrundlagen der Umweltpolitik der Europäischen Gemeinschaft aus dem Sekundärrecht 26

I. Das sekundäre Gemeinschaftsrecht gemäß Art. 189 EWGV 26
1. Die Verordnungen 26
2. Die Richtlinien 27
3. Die Entscheidungen 27
4. Die Empfehlungen 27

II. Die Aktionsprogramme der Europäischen Gemeinschaft für den Umweltschutz 27
1. Der Rechtscharakter der Aktionsprogramme 28
2. Das 1. Aktionsprogramm vom 22. November 1973 29
3. Das 2. Aktionsprogramm vom 17. Mai 1977 30
4. Das 3. Aktionsprogramm vom 07. Februar 1983 31
5. Das 4. Aktionsprogramm vom 19. Oktober 1987 32

6. Die Beurteilung und der Stellenwert der Aktionsprogramme für den Umweltschutz 34

III. Das sonstige umweltorientierte Sekundärrecht der Europäischen Gemeinschaften außerhalb der Aktionsprogramme 35
1. Allgemeines Umweltrecht ohne Medienbezug 35
2. Abfälle und saubere Technologien 36
3. Gewässerschutz 37
4. Immissionsschutz 39
a. Luftreinhaltung 39
b. Lärmbekämpfung 40
5. Strahlenschutz und radioaktive Abfälle 41
6. Naturschutz (Schutz von Flora und Fauna) 43
7. Raumordnung und Landesplanung 45
8. Chemische und gefährliche Stoffe 45
9. Energiepolitik und erschöpfbare Ressourcen 47
10. Umweltverträglichkeitsprüfung 49
11. Forschung 49
12. Verursacherprinzip 51
13. Internationale Abkommen 51
14. Sonstiges 54

D. Das Problem des Implementations- und Vollzugsdefizites von Europäischem Gemeinschaftsrecht zum Umweltschutz 55

I. Der Bedarf der EG-Richtlinien nach Transformation in nationales Recht 55

II. Die unmittelbare Geltung der EG-Richtlinien im nationalen Raum trotz fehlender Umsetzung in innerstaatliches Recht 56
1. Die Mindermeinung 56
a. Der Conseil d'Etat (Frankreich) 56
b. Der Bundesfinanzhof (BFH) 57
2. Die herrschende Auffassung 57
3. Stellungnahme unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung der Umsetzungsproblematik für den Umweltschutz 58

III. Die Bedeutung der Umsetzungsproblematik für die Kommunen 59
1. Die Adressaten der gemeinschaftlichen Rechtsakte 59
a. Die Auffassung des Europäischen Gerichtshofs 59
b. Die Auffassungen in der Literatur 59
aa. Die Auffassung von Wolff 59
bb. Die Auffassung von Lenz 60
c. Eigene Auffassung 60

2. Das rechtliche Rangverhältnis von Europäischem Gemeinschaftsrecht zu nationalem Gesetzes-Recht 63
a. Das Rangverhältnis zwischen Europarecht und nationalem Recht im Gesetzes-Rang 63
b. Die Konsequenz der Vorrangfrage 64
3. Die verbleibende Bedeutung des nationalen Gesetzgebers 64

§ 4 : Der Einfluß des Umweltschutzrechtes und der Umweltpolitik der Europäischen Gemeinschaften auf die Umweltschutzaufgaben der Kommunen der Bundesrepublik Deutschland 66

A. Der Vergleich von gemeinschaftsrechtlichen Anforderungen an Umweltaufgaben mit kommunalrelevfaanten nationalen Vorgaben 66

I. Die Abfallbewirtschaftung 67
1. Die Aufgabenbereiche der Kommunen in der Abfallwirtschaft nach deutschem Recht 67
a. Art. 74 Nr. 24 GG als verfassungsrechtliche Grundlage 67
b. Gesetz über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (Abfallgesetz-AbfG) 67
aa. Die Ziele des Abfallgesetzes 67
bb. Die Zuständigkeiten nach dem Abfallgesetz 68
c. Abfallgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (Landesabfallgesetz-LAbfG) 68
aa. Die Zuständigkeiten nach dem Landesabfallgesetz NW 68
bb. Die Zuständigkeiten der kommunalen Körperschaften nach dem Landesabfallgesetz NW 69
aaa. Kreise und kreisfreie Städte 69
bbb. Gemeinden 71
ccc. Abfallentsorgungsverbände 71
cc. Kritik an der Zuständigkeitsverteilung des Landesabfallgesetzes NW 72
aaa. Auffassung von Gerhardt 72
bbb. Auffassung des Landkreisverbandes Bayern 73
ccc. Eigene Auffassung 73
d. Die Perspektiven der Abfallbeseitigung als kommunaler Aufgabe 74
2. Das Abfallrecht der Europäischen Gemeinschaft 76
a. Das gemeinschaftliche Regelungsbedürfnis im Bereich der Abfallwirtschaft 76

b. Das geltende kommunalrelevante Gemeinschaftsrecht zur Abfallwirtschaft 78
aa. Richtlinie 75/442/EWG des Rates vom 15. Juli 1975 über Abfälle 78
aaa. Der Inhalt der Richtlinie 78
bbb. Die Umsetzung der Richtlinie 79
ccc. Zentrale Begriffe der Abfallwirtschaft 79
(1) Der Begriff des Abfalls 79
(a) Das gemeinschaftliche Verständnis 79
(b) Das nationale Verständnis 80
(aa) Der subjektive Abfallbegriff 80
(bb) Der objektive Abfallbegriff 81
(cc) Der erweiterte Abfallbegriff 81
(c) Die Bedeutung des Verständnisses des Abfallbegriffes für die Kommunen 82
(2) Die Begriffe der Beseitigung, des Einsammelns und der Verbringung von Abfall 82
(a) Die Definitionen der EG-Richtlinie 82
(b) Die Definitionen nach nationalem Recht 83
(c) Der Vergleich der Definitionen und die Bedeutung für den kommunalen Raum 83
ddd. Die Prioritäten und Ziele der Abfallwirtschaft nach der Richtlinie 84
(1) Die Abfallvermeidung 85
(a) Die Abfallvermeidung nach der Richtlinie 85
(b) Die Abfallvermeidung nach nationalem Recht 85
(c) Die Auswirkung und Bedeutung für den kommunalen Raum 85
(2) Die Abfallverwertung 85
(a) Die Abfallverwertung nach der Richtlinie 85
(b) Die Auswirkung und Bedeutung für den kommunalen Raum 86
(3) Die Abfallentsorgung 87
eee. Planaufstellungen 87
(1) Die Vorgaben der Richtlinie 87
(2) Die Auswirkung und Bedeutung für den kommunalen Raum 88
bb. Sonstiges verbindliches Gemeinschaftsrecht zur Abfallwirtschaft von kommunaler Bedeutung 88
c. Entwürfe zu Rechtsakten und sonstiges Gemeinschaftsrecht zur Abfallwirtschaft 88
aa. Empfehlung des Rates vom 03. Dezember 1981 über die Wiederverwendung von Altpapier und die Verwendung von Recyclingstoffen 88

aaa. Der Inhalt der Empfehlung 88
bbb. Die Auswirkung und Bedeutung für den kommunalen Raum 89
bb. Entschließung des Europäischen Parlamentes vom 19. Juni 1987 zu Abfallwirtschaft und Altlasten 89
aaa. Die Abfallwirtschaft 89
(1) Der Inhalt der Entschließung 89
(2) Die allgemeine Bedeutung und Auswirkung für den kommunalen Raum 90
bbb. Die Altlasten 91
(1) Der Inhalt der Entschließung 91
(2) Die Bedeutung für den kommunalen Raum 91
cc. Entschließung des Europäischen Parlamentes vom 07. Juli 1988 zu einer Politik für kommunale Kunststoffabfälle 92
aaa. Der Inhalt der Entschließung 92
bbb. Die allgemeinen Auswirkungen und die Bedeutung für den kommunalen Raum 92
dd. Mitteilung der Kommission vom 13. September 1989 über eine Gemeinschaftsstrategie für die Abfallwirtschaft 93
aaa. Der Inhalt der Mitteilung 94
bbb. Die allgemeine Auswirkung und die Bedeutung für den kommunalen Raum 94
ee. Entschließung des Rates vom 07. Mai 1990 über die Abfallpolitik (90/C 122/02) 95
aaa. Der Inhalt der Entschliessung 95
bbb. Die Bedeutung für den kommunalen Raum 96
c. Die Perspektiven der Abfallwirtschaft nach den Aktionsprogrammen der Europäischen Gemeinschaft zum Umweltschutz 96

II. Die Wasserwirtschaft, insbesondere die Abwasserbeseitigung 99
1. Die Aufgabenbereiche der Kommunen in der Wasserwirtschaft nach deutschem Recht 99
a. Art. 75 Nr. 4 als verfassungsrechtliche Grundlage 99
b. Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushaltes (Wasserhaushaltsgesetz-WHG) 99
aa. Die Ziele des Wasserhaushaltsgesetzes 99
bb. Die Zuständigkeiten nach dem Wasserhaushaltsgesetz 100
c. Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz-LWG) 100
aa. Die Zuständigkeiten nach dem Landeswassergesetz NW 101
bb. Die Zuständigkeiten der kommunalen Körperschaften nach dem Landes-Wassergesetz NW 101
aaa. Kreise 101
bbb. Kreise und kreisfreie Städte 101
ccc. Gemeinden 103

ddd. Abwasserverbände 104
d. Die Perspektiven der Abwasserbeseitigung als kommunale Aufgabe 104
2. Das Wasserrecht der Europäischen Gemeinschaft 105
a. Das gemeinschaftliche Regelungsbedürfnis in der Wasserwirtschaft 105
b. Das geltende kommunalrelevante Gemeinschaftsrecht zum Gewässerschutz 106
aa. Richtlinie 75/440/EWG des Rates vom 16. Juni 1975 über die Qualitätsanforderungen an Oberflächengewässer für die Trinkwassergewinnung in den Mitgliedstaaten 106
aaa. Der Inhalt der Richtlinie 106
bbb. Die Umsetzung der Richtlinie 107
ccc. Die Auswirkung und Bedeutung für die Kommunen 107
bb. Die Richtlinie 76/160/EWG des Rates vom 08. Dezember 1975 über die Qualität der Badegewässer 108
aaa. Der Inhalt der Richtlinie 108
bbb. Die Umsetzung der Richtlinie 109
ccc. Die Auswirkung und die Bedeutung für die Kommunen 110
cc. Richtlinie 76/464/EWG des Rates vom 04. Mai 1976 betreffend die Verschmutzung infolge der Ableitung bestimmter gefährlicher Stoffe in die Gewässer der Gemeinschaft 111
aaa. Der Inhalt der Richtlinie 111
bbb. Die Umsetzung der Richtlinie 112
ccc. Die Auswirkung und Bedeutung für die Kommunen 113
dd. Richtlinie 80/68/EWG des Rates vom 17. Dezember 1979 über den Schutz des Grundwassers gegen Verschmutzung durch bestimmte gefährliche Stoffe 114
aaa. Der Inhalt der Richtlinie 114
bbb. Die Umsetzung der Richtlinie 114
ccc. Die Auswirkung und Bedeutung für die Kommunen 116
ee. Richtlinie 80/778/EWG des Rates vom 15. Juni 1980 über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch 118
aaa. Der Inhalt der Richtlinie 118
bbb. Die Umsetzung der Richtlinie 118
ccc. Die Auswirkung und Bedeutung für die Kommunen 119
ff. Richtlinie 86/278/EWG des Rates vom 12. Juni 1986 über den Schutz der Umwelt und insbesondere der Böden bei der Verwendung von Klärschlamm in der Landwirtschaft 120
aaa. Der Inhalt der Richtlinie 120
bbb. Die Umsetzung der Richtlinie 121
ccc. Die Auswirkung und Bedeutung für die Kommunen 121
gg. Richtlinie 91/217/EWG des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser 123
aaa. Der Inhalt der Richtlinie 123

bbb. Die Umsetzung der Richtlinie 124
ccc. Die Bedeutung der Richtlinie für die Kommunen 125
d. Die Perspektiven im Gewässerschutz nach den Aktionsprogrammen der Europäischen Gemeinschaft zum Umweltschutz 128

III. Der Immissionsschutz (Luftreinhaltung, Lärmbekämpfung) 129
1. Die Aufgabenbereiche der Kommunen im Immissionsschutz nach deutschem Recht 129
a. Art. 74 GG als verfassungsrechtliche Grundlage 129
b. Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz-BImSchG) 129
aa. Die Ziele des Bundes-Immissionsschutzgesetzes 130
bb. Die Zuständigkeiten nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz 130
c. Landesrecht Nordrhein-Westfalen 130
aa. Gesetz zum Schutz vor Luftverunreinigungen, Geräusche und ähnlichen Umwelteinwirkungen (Landes-Immissionsschutzgesetz-LImSchG) 131
aaa. Die Zuständigkeiten nach dem Landes-Immissionsschutzgesetz NW 131
bbb. Die Zuständigkeiten der kommunalen Körperschaften nach dem Landes-Immissionsschutzgesetz NW 131
(1) Kreise und kreisfreie Städte 131
(2) Gemeinden 132
bb. Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeits-, Immissions- und technischen Gefahrenschutzes (ZustVO AItG) 133
d. Die Beurteilung der umweltschützenden Möglichkeiten der Kommunen im Immissionsschutz 134
aa. Bundes-Immissionsschutzgesetz i.V.m. ZustVO AItG 134
bb. Landes-Immissionsschutzgesetz NW 134
2. Das Immissionsschutzrecht der Europäischen Gemeinschaft 136
a. Die Luftreinhaltung 136
aa. Das gemeinschaftsrechtliche Regelungsbedürfnis zur Luftreinhaltung 136
bb. Das geltende kommunalrelevante Gemeinschaftsrecht zur Luftreinhaltung 137
aaa. Richtlinie 84/360/EWG des Rates vom 28. Juni 1984 zur Bekämpfung der Luftverunreinigung durch Industrieanlagen 137
bbb. Richtlinie 89/369/EWG des Rates vom 08. Juni 1989 über die Verhütung der Luftverunreinigung durch neue Verbrennungsanlagen für Siedlungsmüll 137

ccc. Richtlinie 89/429/EWG des Rates vom 21. Juni 1989 über die Verringerung der Luftverunreinigung durch bestehende Verbrennungsanlagen für Siedlungsmüll 138
ddd. Die Umsetzung der Richtlinien 138
eee. Die Bedeutung der Richtlinien für den kommunalen Raum 139
cc. Die Perspektiven zur Luftreinhaltung nach den Aktionsprogrammen der Europäischen Gemeinschaft zum Umweltschutz 140
b. Die Lärmbekämpfung 141
aa. Das gemeinschaftliche Regelungsbedürfnis zur Lärmbekämpfung 141
bb. Das geltende kommunalrelevante Gemeinschaftsrecht zur Lärmbekämpfung 141
cc. Die Perspektiven der Lärmbekämpfung nach den Aktionsprogrammen der Europäischen Gemeinschaft zum Umweltschutz 141

IV. Der Strahlenschutz 143
1. Der Strahlenschutz als kommunale Aufgabe 143
a. Art. 74 Nr. 11a GG als verfassungsrechtliche Grundlage 143
b. Gesetz über die friedliche Verwendung der Kernenergie und den Schutz gegen Gefahren (Atomgesetz) 143
aa. Die Ziele des Atomgesetzes 143
bb. Die Zuständigkeiten nach dem Atomgesetz 143
c. Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeits-, Immissions- und technischen Gefahrenschutzes (ZustVO AltG) 144
2. Das Ergebnis zum Strahlenschutz als kommunaler Aufgabe 145

V. Der Naturschutz 146
1. Die Aufgabenbereiche der Kommunen im Naturschutz nach deutschem Recht 146
a. Art. 75 Nr. 3 GG als verfassungsrechtliche Grundlage 146
b. Der Naturschutz und der Landschaftsschutz 146
aa. Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz-BNatSchG) 146
aaa. Die Ziele des Bundesnaturschutzgesetzes 146
bbb. Die Zuständigkeiten nach dem Bundesnaturschutzgesetz 147
bb. Gesetz zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz-LG) des Landes Nordrhein-Westfalen 147
aaa. Die Zuständigkeiten nach dem Landschaftsgesetz NW 148
bbb. Die Zuständigkeiten der kommunalen Körperschaften 148
(1) Kreise und kreisfreie Städte 148
(2) Gemeinden 149

cc. Die Beurteilung des Naturschutzes als kommunaler Aufgabe 150
c. Der Forstschutz 150
aa. Gesetz zur Erhaltung des Waldes und zur Förderung der Forstwirtschaft (Bundeswaldgesetz) 150
aaa. Die Verfassungsgrundlagen des Bundeswaldgesetzes 150
bbb. Die Ziele des Bundeswaldgesetzes 150
ccc. Die Zuständigkeiten nach dem Bundeswaldgesetz 151
bb. Forstgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesforstgesetz-LFoG) 151
aaa. Die Zuständigkeiten nach dem Landesforstgesetz NW 151
bbb. Die Zuständigkeiten der kommunalen Körperschaften nach dem Landesforstgesetz NW 152
(1) Kreis und kreisfreie Städte 152
(2) Gemeinden 152
cc. Die Beurteilung des Forstschutzes als kommunaler Aufgabe 153
2. Das Naturschutzrecht der Europäischen Gemeinschaft 154
a. Das gemeinschaftliche Regelungsbedürfnis im Naturschutzrecht 154
b. Das geltende kommunalrelevante Gemeinschaftsrecht zum Naturschutz 155
aa. Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 02. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten 155
aaa. Der Inhalt der Richtlinie 155
bbb. Die Umsetzung der Richtlinie 155
ccc. Die Bedeutung der Richtlinie für die Kommunen 156
bb. Verordnungen zum Schutz des Waldes 157
aaa. Verordnung (EWG) Nr. 3528/86 des Rates vom 17. November 1986 über den Schutz des Waldes in der Gemeinschaft gegen Luftverschmutzung 157
bbb. Verordnung (EWG) Nr. 3529/86 des Rates vom 17. November 1986 über den Schutz des Waldes in der Gemeinschaft gegen Brände 157
ccc. Die Bedeutung der Verordnungen für die Kommunen 158
c. Entwürfe zu Rechtsakten und sonstiges Gemeinschaftsrecht zum Naturschutz 158
aa. Vorschlag der Kommission vom 16. August 1988 für eine Richtlinie des Rates zum Schutz der natürlichen und naturnahen Lebensräume sowie der wildlebenden Tier und Pflanzenarten 158
bb. Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses vom 18. Oktober 1990 159
cc. Die mögliche Bedeutung des Vorschlages für die Kommunen 159
d. Die Perspektiven im Naturschutz nach den Aktionsprogrammen der Europäischen Gemeinschaft zum Umweltschutz 160

VI. Das Baurecht 161
1. Die Aufgabenbereiche der Kommunen im Baurecht 161
a. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen des Baurechtes 161
b. Die Gesetzgebungszuständigkeiten im Baurecht 161
c. Das Baugesetzbuch als bundesgesetzliche Regelung des Baurechts 162
aa. Der Umweltschutz im Rahmen des Baugesetzbuches 162
aaa. Die Berücksichtigung des Naturschutzes und der Landschaftspflege in der Bauleitplanung 163
(1) Die Grundsätze der Bauleitplanung 163
(2) Der Inhalt der Bauleitpläne 164
bbb. Die Berücksichtigung des Immissionsschutzes in der Bauleitplanung 164
(1) Die Grundsätze der Bauleitplanung 165
(2) Der Inhalt der Bauleitpläne 165
ccc. Die Kennzeichnungspflicht von Flächen mit sogenannten Altlasten 166
ddd. Die Berücksichtigung des Umweltschutzes bei den Zulässigkeitsvorschriften (§§ 30 bis 35 BauGB) 166
bb. Die Zuständigkeiten nach dem Baugesetzbuch 167
cc. Die Beurteilung der umweltrechtlichen Kompetenzen der Kommunen im Baurecht 167
2. Das Baurecht der Europäischen Gemeinschaft 168
a. Das gemeinschaftliche Regelungsbedürfnis im Baurecht 168
b. Das geltende kommunalrelevante Gemeinschaftsrecht zum Baurecht 169
c. Die Bedeutung des Gemeinschaftsrechts für die Tätigkeiten der Kommunen im Baurecht 169
d. Die Perspektiven des Baurechts nach den Aktionsprogrammen der Europäischen Gemeinschaft zum Umweltschutz 170

VII. Das öffentliche Auftragswesen 171
1. Die Rechtsgrundlagen des öffentlichen Auftragswesens nach deutschem Recht 171
a. Gesetze 171
b. Richtlinien und Erlasse 172
2. Die Regelungen der Europäischen Gemeinschaft zum öffentlichen Auftragswesen 172
a. Das gemeinschaftliche Regelungsbedürfnis zum öffentlichen Auftragswesen 172
b. Die Richtlinie 77/62/EWG des Rates vom 21. Dezember 1976 über die Koordinierung der Verfahren zur Vergabe öffentlicher Lieferaufträge und die Richtlinie 71/305/EWG des Rates vom 26. Juli 1971 über die Koordinierung der Verfahren zur Vergabe öffentlicher Bauaufträge als gemeinschaftliche Regelungen zum öffentlichen Auftragswesen 173
aa. Der Inhalt der Richtlinien 173

bb. Die Umsetzung der Richtlinien 173
3. Der Umweltschutz im öffentlichen Auftragswesen 174
a. Der Umweltschutz als ungewöhnliche Anforderung nach § 8 VOL/A 174
b. Der Umweltschutz als Zuschlagskriterium nach § 25 VOB/A und VOL/A, sowie den EG-Richtlinien 174
aa. Die Auffassung eines Teils der Literatur 175
bb. Die Gegenauffassung in der Literatur 175
cc. Eigene Auffassung 176
c. Die Bedeutung für die Kommunen 178

VIII. Die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) 179
1. Das gemeinschaftliche Regelungsbedürfnis für eine Umweltverträglichkeitsprüfung 179
2. Die Richtlinie 85/337/EWG des Rates vom 27. Juni 1985 über die Umweltverträglichkeit bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten 180
a. Der Inhalt der Richtlinie 180
b. Das Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) vom 12. Februar 1990 als Transformationsakt der EG-Richtlinie in deutsches Recht 181
aa. Die Zwecksetzung des UVP-Gesetzes 181
bb. Der Anwendungsbereich des UVP-Gesetzes 182
cc. Das Verfahren der Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem UVP-Gesetz 182
dd. Die Zuständigkeitsverteilung nach dem UVP-Gesetz 182
ee. Das Ergebnis zur Umsetzung der EG-Richtlinie in deutsches Recht 183
c. Die Auswirkung und Bedeutung der Umweltverträglichkeitsprüfung auf die Aufgabenbereiche der Kommunen im Umweltschutz 183
aa. Die Umweltverträglichkeitsprüfung und das Abfallrecht 183
aaa. Die Änderung der Rechtslage durch das UVP-Gesetz 183
bbb. Die Bedeutung für die Kommunen 184
bb. Die Umweltverträglichkeitsprüfung und die Abwasserbeseitigung 184
aaa. Die Änderung der Rechtslage durch das UVP-Gesetz 184
bbb. Die Bedeutung für die Kommunen 184
cc. Die Umweltverträglichkeitsprüfung und der Immissionsschutz 185
dd. Die Umweltverträglichkeitsprüfung und der Naturschutz 185
aaa. Die Änderung der Rechtslage durch das UVP-Gesetz 185
bbb. Die Bedeutung für die Kommunen 186
ee. Die Umweltverträglichkeitsprüfung und das Baurecht 186
aaa. Die Änderung der Rechtslage durch das UVP-Gesetz und die Umsetzung der EG-Richtlinie im Baurecht 186
bbb. Die Bedeutung für die Kommunen 188

d. Die generelle aufgabenübergreifende Bedeutung der Umweltverträglichkeitsprüfung für die Kommunen 188
3. Die Perspektiven der Umweltverträglichkeitsprüfung nach den Aktionsprogrammen der Europäischen Gemeinschaft zum Umweltschutz 190

IX. Der Zugang von Einzelpersonen zu behördlichen Umweltdaten 191
1. Richtlinie 90/313/EWG des Rates vom 07. Juni 1990 über den freien Zugang zu Informationen über die Umwelt 191
2. Der Entwurf eines Gesetzes zum Auskunftsrecht über Umweltdaten (Umweltauskunftsgesetz-UAG) als Versuch einer Transformation der EG-Richtlinie 191
3. Die mögliche Bedeutung für die Kommunen 192

B. Die Problematik des rechtlichen Verhältnisses von Gemeinschaftsrecht zu nationalem Verfassungs-Recht bei Differenzen zwischen gemeinschaftsrechtlichen Anforderungen an kommunale Umweltaufgaben und nationalen Vorgaben - Zur sogenannten Europafestigkeit des Art. 28 Abs. 2 S. 1 GG 193

I. Die Garantie der kommunalen Selbstverwaltung nach Art. 28 Abs. 2 GG 193
1. Die Beeinträchtigung der Personalhoheit durch EG-Umweltrecht 194
2. Die Beeinträchtigung der Planungshoheit durch EG-Umweltrecht 195
a. Die Zugehörigkeit der Planungshoheit zum Kernbereich kommunaler Selbstverwaltung 195
aa. Die Auffassung eines Teils der Literatur 196
bb. Die herrschende Auffassung in der Literatur 196
cc. Stellungnahme aus der Sicht des Umweltschutzes 196
b. Die Beeinträchtigung der Planungshoheit durch Gemeinschaftsrecht 197
aa. Das Abfallrecht 197
bb. Der Naturschutz 197
cc. Das Baurecht 198
3. Die Beeinträchtigung der Daseinsvorsorge durch EG-Umweltrecht 198

II. Das rechtliche Rangverhältnis von Europäischem Gemeinschaftsrecht zu deutschem Verfassungsrecht, insbesondere Art. 28 Abs. 2 GG 200
1. Die Auffassungen in der Rechtsprechung 200
a. Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes 200
b. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes 201
aa. Der sogenannte "Solange I"-Beschluß des Zweiten Senats vom 29. Mai 1974 201
bb. Der sogenannte "Vielleicht"-Beschluß des Zweiten Senats vom 25. Juli 1979 201
cc. Der sogenannte "Solange II"-Beschluß des Zweiten Senats vom 22. Oktober 1986 202

2. Die Auffassungen in der Literatur 202
a. Die Ansicht von Mombaur/von Lennep 203
b. Die Ansicht von Zuleeg 203
c. Die Ansicht von Groß 204
d. Die Ansicht von Kreiner 204
3. Eigene Auffassung 204

§ 5 : Zusammenfassung 207